

Übers Wasser laufen



Im Eppendorfer Moor in Groß Borstel wurde ein Stück eines Weges vom Nordwesten in den Südosten, der oft in feuchteren Zeiten teilweise überspült wurde, mit einem Holzsteg versehen. Nachdem die Arbeiten Ende Mai beendet wurden, können zukünftig die Spaziergänger auch bei Überspülungen trockenen Fußes durchs Moor wandern.

Text/Foto: C. Altstaedt

Verein „Hamburger mit Herz“ feierte 15-jähriges Jubiläum: Ein Fest der Integration und des Engagements



Am 13. Juni hat der Verein „Hamburger mit Herz“ sein 15-jähriges Bestehen mit einem großen Fest auf dem Kirchplatz St. Markus gewürdigt. Der gemeinnützige Verein setzt sich dafür ein, geflüchteten Menschen die Ankunft und Integration in Hamburg zu erleichtern. Zum Hilfsangebot gehören Sprachkurse und Sprachcafés zum Üben der deutschen

Sprache. Sehr gefragt sind auch die Mentoring-Programme, die bei Behördengängen, Bewerbungen oder auch Wohnungsfragen helfen. Seit 2016 kooperiert die St. Markus Gemeinde mit dem Verein und stellt Räumlichkeiten zur Verfügung.

Zum Fest-Beginn hielt Pastor Volker Simon eine kleine Grußrede. Auch unsere Bezirksamtsleiterin Dr. Bettina Schomburg betrat die Bühne, um den Verein zu würdigen: „Sie zeigen mit Ihrem Engagement, wie Integration auf Augenhöhe gelingen kann“. Sie freute sich darüber, dass zahlreiche Mitarbeiter des Bezirksamtes als Paten im Mentoring bei „Hamburger mit Herz“ engagiert sind. Danach beleuchtete eine Podiumsdiskussion die Herausforderungen der Integrationsarbeit. Auf dem

WOLFFHEIM WOLFFHEIM

Die 100% Experten für Wohnimmobilien

Ihr Anliegen ist bei uns Chefsache

Eppendorfer Landstraße 45 · 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 · www.wolffheim.de



Podium saßen neben Vertretern des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, der Bezirksversammlung Nord und des Vereins „Hamburger mit Herz“ auch 2 Personen, die aus Afghanistan fliehen mussten und ihre eigenen Erfahrungen und Ansichten einbrachten. Ein weiterer Programmpunkt war der Poetry-Slam mit Texten, die nachdenklich stimmten, aber manchmal auch zum Schmunzeln verleiteten, wenn es z. B. um die Tücken der deutschen Grammatik ging. Livemusik und ein phänomenales Buffet mit Speisen, die sowohl von Menschen, die aus fernen Ländern zu uns geflohen sind, als auch von deutschen Ehrenamtlichen liebevoll zubereitet worden waren, rundeten den Abend ab.

Am Kirchplatz vor der St. Markus-Kirche gibt es das Büro „Herzkammer“. Es ist als Ort für Begegnung, Beratung und Projektarbeit gedacht. Gehen Sie doch mal vorbei!

Text und Fotos: Marion Bauer